

[Download free ebook] Sturmbrecher: Gewitter der Gewalt

Sturmbrecher: Gewitter der Gewalt

Von Charlotte Engmann, Christel Scheja
DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #227804 in eBooksVerffentlicht am: 2016-03-25Erscheinungsdatum: 2016-03-25File Name: B01DGZJM6S | File size: 63.Mb

Von Charlotte Engmann, Christel Scheja : Sturmbrecher: Gewitter der Gewalt before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sturmbrecher: Gewitter der Gewalt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zwiespltiger EindruckVon GeraltNach den Rezensionen hier erwartete ich mir viel von dem Roman, und sicher, abgesehen von dem grsslichen Cover, dessen Bad-Taste-"Meister" das Handwerk gelegt geht, ist der Roman spannend, gut geschrieben und hat Tiefgang durch die kritische Darstellung von Krieg und religisem Fundamentalismus. Romantik und (schwule) Erotik gibt es zwar am Anfang ein bisschen, aber der Rest des Romans ist in dieser Hinsicht vllig inhaltsleer. Nicht, dass ich mir ein Porno erwarte, aber mehr als die Angst z.B. Ranyths,

enttarnt zu werden, sollte schon geboten sein, da sich ja auch eine handfeste Leidenschaft zwischen dem Magier und Ranyth entwickeln hätte können. Auch das Ende ist unbefriedigend (ACHTUNG SPOILER): Der Magier zieht alleine in die Einde - wäre da ein Gefährte nicht eine tolle Sache? Ranyth soll Gehilfe des Inquisitors werden und ist damit in einer denkbar schwierigen Situation gefangen. Hier bricht die Erzählstimme einfach abrupt ab, was Lust auf mehr macht, aber eine Fortsetzung gibt es nicht. Insgesamt also etwas unbefriedigende gay fantasy aus einem Verlag, der sich eigentlich darauf spezialisiert hätte.¹² von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ungewöhnliche Fantasy von P. und G. Arentzen Der Magier Ahrunan lebt seit vielen Jahrhunderten. Doch in letzter Zeit wird der Alte arg vom Schicksal gebeutel. Als Hexer wird er von Inquisitoren verfolgt. Stets muss er seine Kräfte verbergen, um nicht als das erkannt zu werden, was er ist. Schlicht gilt seine Kunst als Hresie und darauf steht die Todesstrafe. Verrat ist es, der ihn schließlich doch fast das Leben kostet. In letzter Minute kann er dank eines Zaubers die Hscher tuschen und so landet nicht er sondern sein Verräter in den Flammen. Seine Flucht führt ihn auf die Feste Terredin, wo man um seine Fähigkeiten weiß. Dumm nur, dass eben jene Feste angegriffen wird und er gegen seinen Willen in die Kampfhandlungen hineingezogen wird. Noch schlimmer wird es, als die Feste eingenommen wird. Entkräftet muss sich Ahrunan verstellen, um nicht erneut Opfer der Inquisition zu werden. Gleichzeitig muss er sich für die neuen Herren als nützlich erweisen, will er nicht als Anhänger des einstigen Fürsten gettet werden. So gibt er sich als Baumeister aus, der die im Kampf schwer beschädigte Feste aufzubauen vermag. Doch noch während er sich von seiner Erschöpfung erholt und Schnee jegliche Bauarbeiten nahezu unmöglich machen, nehmen die Ereignisse ihren Lauf. Anders als er es sich gewünscht hat und auch anders, als es sich die neuen Herren auf Terredin erhofft haben ... Fantasy ist seit einigen Jahren ein sehr beliebtes Genre. Kein Wunder, dass große und kleine Verlage nahezu im Wochentakt neue Werke auf den Markt bringen. Elfen, Zwerge, Orks und Menschen, dazwischen Magier, Menschen, Priester und wei der Himmel was noch alles. Im Zuge von Herr der Ringe und Narnia scheint allem Erfolg beschieden, was nur entfernt nach Fantasy riecht oder schmeckt. Die Frage, die sich mir im Angesicht eines weiteren Fantasy-Romans stellte, nahezu aufdrängte, war natürlich, ob die Welt einen weiteren Ableger des Genres braucht. Da jedoch sowohl Christel Scheja als auch Charlotte Engmann gestandene Autorinnen sind und man bekanntlich die Hoffnung nicht aufgeben sollte, ging ich frohen Mutes an das Buch heran in der Hoffnung, etwas Besonderes zwischen den grün-bunten Coverdeckeln zu finden. Und siehe ich wurde nicht enttäuscht. Schon der Verlag Dead Soft deutet an, dass hier nicht alles so ist, wie man es aus anderen Büchern kennt. Prinz rettet Prinzessin vor garstigen [bitte beliebige Fantasy-Gestalten einsetzen] und sie lebten glücklich bis zum Epilog findet man in den Werken dieses Verlages nicht. Dort findet er der Recke eher einen Prinzen, um mit ihm ... Epilog ... Die beiden Autorinnen begingen dabei nicht den Fehler, die Prinzessin durch den Prinzen zu ersetzen und es dabei bewenden zu lassen. Viel mehr gelingt es ihnen, die auch in unserer Welt und in unserer Zeit oftmals anzutreffenden Konflikte in die Handlung einfließen zu lassen, mit denen sich Homosexuelle trotz Pride und modernen Gesetzen konfrontiert sehen. Eine für einen Fantasy-Roman sehr ungewöhnliche Zutat also, die das Buch aus der breiten Masse hervorstechen lässt. Weiterhin gelingt es Engmann und Scheja, religiöse Problematik geschickt mit der Handlung zu verweben. Schnell wird man bei der Lektüre an die Zeit der Inquisition erinnert, aber auch an islamistische Staaten, in denen Andersgläubige oder Verbrecher gegen Allah rasch mit dem Tode bestraft werden. Dabei wirkt diese Thematik, ebenso wie die Homosexualität, nie aufdringlich sondern natürlich. Es gibt keinen erhobenen Zeigefinger, der die Spannung oder den Lesefluss strengen könnte. Die Geschichte an sich ist geschickt aufgebaut. Sie spart nicht mit teils harten Szenen und Spannung, wird jedoch insgesamt ein wenig unterkühlt erzählt. Dies wird vor allem bei Szenen von großer Dramatik deutlich. Die Autorinnen gehen hier ein wenig zu souverän über den Schmerz und die Tragik hinweg, so dass dem Leser eine zu große Distanz aufgezwungen wird. Hier hätten Scheja und Engmann etwas nachlegen können. Als zweiter, kleinerer Minuspunkt fällt auf, dass die sonst sehr gut gewählte Sprache hin und wieder zu modern wird und so einen Bruch zu den vorangegangenen Stzen und jenen, die folgen, darstellt. Hier hätte jedoch das Lektorat aufpassen müssen. Die beiden Scharpen werden jedoch durch den souverän umgesetzten Plot und die außergewöhnlichen Ideen mehr als ausgeglichen, so dass sie das Lesevergnügen insgesamt nicht zu trüben vermögen. Die Aufmachung des Buches ist gut, das Format wie auch der Preis sind typisch für Kleinverlage. An der Verarbeitung gibt es nichts auszusetzen. Dafür jedoch an dem Cover, denn dieses wäre gut für ein Kinderbuch oder für einen Comic geeignet, wirkt jedoch in Anbetracht des Inhalts von Sturmbrecher völlig deplaciert. Auch wenn es bei manchen Verlagen in ist, Comic-Cover zu nutzen oder Szenen aus dem Inhalt widerzugeben, hätte man hier anders vorgehen müssen, denn das Gezeigte passt so gar nicht zu dem Inhalt. Never judge a book by its cover trifft hier in besonderem Maße zu. Fazit: Ein gelungenes Werk mit kleinen Schnheitsfehlern, über die man jedoch angesichts der Qualitäten der Story gerne hinwegsieht. Wer Standard-Fantasy-Kost sucht, ist mit Sturmbrecher nicht gut bedient, wer das Außergewöhnliche mag, greift jedoch zu. Für jenen, der das Cover gestaltet hat, findet sich indes vielleicht ein Plätzchen auf dem Scheiterhaufen der Inquisition des Bad Taste.³ von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Top! Von S.R. NaKaum den Scheiterhaufen der Inquisition entkommen und auf der Flucht vor den grausigen Schrecken eines bestialisches Krieges, verschlgt es den Magier Ahrunan in die Feste Terredin. Markgraf Jandor, der um die Hexenkräfte Ahrunans weiß, zwingt ihn die Burg gegen die Armee des Königs zu verteidigen. Bald bräut sich ein Gewitter der Gewalt vor den Toren Terredins zusammen, dass auch Ranyth nicht verschont und zu verschlingen droht. Einem jungen Adeligen der königstreuen Armee, der eigentlich von ruhmreichen Schlachten und Ehre trumte. Dieser

auergewöhnliche Roman ist ein Muss für jeden Fantasy-Liebhaber. Mit Christel Scheja und Charlotte Engmann, haben sich zwei ausgezeichnete Autorinnen zusammengeschlossen, die mit "Sturmbrecher" einen spannenden, hervorragenden Roman im Fantasy-Genre geschrieben haben. Die Geschichte und der Plot, faszinierten mich von der ersten Seite an. Ein Mal angefangen gelang es mir kaum, dieses Buch aus den Händen zu legen. Ich fieberte geradezu mit Ahrunan mit und auch die anderen Protagonisten des Buches waren sehr interessant und vielschichtig. Jandor und Ranyth, vor allem Ranyth, hatten es mir angetan. Das Schicksal Ahrunans führte mich in eine düstere, fremdartige Welt. In eine Welt der Helden (oder solche die es gern sein würden), der Magie und einer erschreckenden, fanatischen Religion. Der Schreibstil der beiden Autorinnen ist wunderbar flüssig, sie harmonisieren schon zusammen und haben optimal aufgebaute Spannungsbögen. Für mich schreit alles geradezu nach einem weiteren Band, den ich sehnsüchtig erhoffe und erwarte. Um es kurz zu sagen, ich würde gern mehr lesen von Ahrunan dem Magier und seinen Abenteuern.

Kurzbeschreibung Bisher konnte der Magier Ahrunan den Scheiterhaufen der Inquisition entkommen, doch auf der Flucht vor den Schrecken des Krieges verschlugt es ihn auf die Feste Terredin, wo Markgraf Jandor um seine Hexenkraften weiß. Der Graf befiehlt Ahrunan, die Burg gegen die Armee des Königs zu verteidigen, aber der Magier weigert sich: Nur zu gut kennt er das Gewitter der Gewalt, das sich über Terredin zusammenbraut. Bald stehen die königstreuen Truppen vor der abtrünnigen Feste, und zu ihren Offizieren zählt Ranyth von Sarlingen. Noch träumt der junge Adelige von ruhmreichen Kämpfen und glorreichen Schlachten, doch er erwacht in einem Albtraum, als der Mahlstrom des Krieges seine Freunde gleich seinen Feinden verschlingt. Das Taschenbuch hat 392

Seiten **Kurzbeschreibung** Bisher konnte der Magier Ahrunan den Scheiterhaufen der Inquisition entkommen, doch auf der Flucht vor den Schrecken des Krieges verschlugt es ihn auf die Feste Terredin, wo Markgraf Jandor um seine Hexenkraften weiß. Der Graf befiehlt Ahrunan, die Burg gegen die Armee des Königs zu verteidigen, aber der Magier weigert sich: Nur zu gut kennt er das Gewitter der Gewalt, das sich über Terredin zusammenbraut. Bald stehen die königstreuen Truppen vor der abtrünnigen Feste, und zu ihren Offizieren zählt Ranyth von Sarlingen. Noch träumt der junge Adelige von ruhmreichen Kämpfen und glorreichen Schlachten, doch er erwacht in einem Albtraum, als der Mahlstrom des Krieges seine Freunde gleich seinen Feinden verschlingt. Das Taschenbuch hat 392 Seiten